

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7912442 SPA Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27912442320004
Name Maßnahmenfläche Bekämpfung invasiver Neophyten
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. P2 **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 19.01.2020
Bearbeiter/in Fabian Feß **Fläche (ha)** 7916.6071

Beschreibung der Maßnahmenfläche Bekämpfung invasiver Neophyten mit geeigneten Methoden, vorrangig dort wo Bekämpfung noch aussichtsreich (bei initialem Auftreten der Neophyten) und/oder naturschutzfachlich besonders wertvolle Vegetationsbestände betroffen sind oder angrenzen. Zu bekämpfende Arten im Gebiet sind u. a.

- Verwilderte Unterlagsreben (*Vitis spec.*): Bekämpfung entsprechend der Broschüre "Maßnahmen zur Bekämpfung der verwilderten Reben" (LANDRATSAMT BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD & LANDSCHAFTSERHALTUNGSVERBAND BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD E. V. 2017)
- Robinie (*Robinia pseudoacacia*): Bekämpfung beispielsweise durch Ringeln der Stämme, s. DIRK et al. (2016)
- Riesen-Goldrute (*Solidago gigantea*): über mehrere Jahre hinweg zweimalige Mahd/Jahr, im Mai und wieder zum Blühbeginn ab Mitte Juli, in jedem Fall vor Samenreife; abgemähter Bereich nach Möglichkeit lichtundurchlässig abdecken. Bei initialen Beständen Rhizome ausgraben.
- Vielblättrige Lupine (*Lupinus polyphyllus*): über mehrere Jahre hinweg selektives Ausmähen bis spätestens zum Blühbeginn Ende Mai. Feuer- oder Heißwasserbekämpfung (näheres hierzu s. ABL 2019).
- lokal Essigbaum (*Rhus spec.*): Bäume fällen, Wurzelstock und Wurzelschösslinge entfernen (ausgraben), nähere Umgebung auf Wurzelsprosskolonien überprüfen. Langzeitkontrolle mit ggf. wieder Entfernen von Wurzelschösslingen.
- lokal Götterbaum (*Ailanthus altissima*): Bäume fällen (Priorität auf Individuen mit weiblichen Blüten/Samenproduktion) bzw. Jungwuchs abschneiden, Wurzelstock und Wurzelschösslinge entfernen (ausgraben, vorsichtig ausreißen), auf Wurzelsprosskolonien in der Umgebung überprüfen. Langzeitkontrolle mit ggf. wieder Entfernen von Wurzelschösslingen.
- weitere Arten s. Beschreibung/Artenliste in den Erhebungsbögen der einzelnen FFH-LRT-Erfassungseinheiten

Bei allen Maßnahmen ist vor Umsetzung die Verträglichkeit ...

(Fortsetzung s. Text zum MaP Kaiserstuhl, Eingabemaske mit Zeichenbeschränkung auf 2000 Zeichen)

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahmen

Maßnahme 3.2 Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)

Art der Maßnahme Dauerpflege

Turnus

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7912442 SPA Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27912442320005
Name Maßnahmenfläche Fortführung der naturnahen Waldwirtschaft
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. W1 **Anzahl Teilfl.** 49 **angelegt am** 19.01.2020
Bearbeiter/in Fabian Feß **Fläche (ha)** 1888.3412

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die naturnahe Waldwirtschaft dient der Erhaltung der oben aufgeführten Lebensraumtypen und Arten in einem günstigen Erhaltungszustand.

Die Fortführung der naturnahen Waldwirtschaft fördert das lebensraumtypische Arteninventar sowie die Habitatstrukturen der Waldlebensraumtypen. Die lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung wird mit Hilfe der Übernahme der Naturverjüngung, durch Mischwuchsregulierung und durch zielgerichtete Jungbestandspflege sowie mit Hilfe der Durchforstung erreicht. Die Verjüngung in den Altholzbeständen der Lebensraumtypen [9110] Hainsimsen-Buchenwald, [9130] Waldmeister-Buchenwald und den wenigen kleinflächigen Vorkommen des Lebensraumtyps [9150] Orchideen-Buchenwälder erfolgt kleinflächig im Rahmen einer einzelstamm- bis maximal kleinbestandsweisen Entnahme. Die vorhandene Naturverjüngung ist dabei zu integrieren. Auf eine zweckmäßige Feinerschließung der Waldbestände mit Rückegassen bzw. Seillinien zum Schutz der Naturverjüngung und zur Erhaltung aller Schutzfunktionen ist zu achten.

Beim Lebensraumtyp [9170] Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald sollen die naturnahe Baumartenmischung mit entsprechenden Anteilen von Trauben-Eiche und Hainbuche sowie Feld-Ahorn, Winter-Linde und insbesondere Elsbeere und Echte Mehlbeere als Nebenbaumarten erhalten werden. Die Kronenpflege bei Trauben-Eiche und Elsbeere ist fortzuführen. Bei anstehenden Verjüngungsmaßnahmen ist die Trauben-Eiche und Hainbuche mit ihren lebensraumtypischen Nebenbaumarten wie Feld-Ahorn, Echte Mehlbeere und Elsbeere wieder am Bestandesaufbau zu beteiligen.

Im Bereich des Bodenschutzwaldes – dies betrifft insbesondere die Waldbestände der mäßig trockenen bis frischen Vulkanitlehmhänge und Lösshänge – ist bei der Durchführung von Lichtwaldstellungen eine schützende naturnahe Dauerbestockung sicherzustellen.

Vorhandene Habitatbäume wie Großhorst- und Höhlenbäume (besonders Großhöhlenbäume) ...
(Fortsetzung s. Text zum MaP Kaiserstuhl, Eingabemaske mit Zeichenbeschränkung auf 2000 Zeichen)

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH/ SPA-Arten (Art-Code)

- A072 Pernis apivorus
- A074 Milvus milvus
- A099 Falco subbuteo
- A207 Columba oenas
- A215 Bubo bubo
- A233 Jynx torquilla
- A234 Picus canus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

A236 Dryocopus martius
A238 Dendrocopos medius

Maßnahmen

Maßnahme	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum	ganzjährig	Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel		
Beschreibung		
Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7912442 SPA Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27912442320006
Name Maßnahmenfläche Besondere Waldpflege in Naturschutzgebieten
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. W2 **Anzahl Teilfl.** 22 **angelegt am** 19.01.2020
Bearbeiter/in Fabian Feß **Fläche (ha)** 28.8379

Beschreibung der Maßnahmenfläche

In den betroffenen Naturschutzgebieten sind die schutzgebietsbezogenen Pflegemaßnahmen für die oben aufgeführten Lebensraumtypen, FFH- und Vogelarten, die in den jeweiligen Schutzgebietsverordnungen festgehalten sind, zu berücksichtigen und umzusetzen.

In den jeweiligen Naturschutzgebieten ist der Laubmischwaldcharakter der Lebensraumtypen mit ihren jeweiligen gesellschaftstypischen Laubbaumarten zu erhalten. Bei Pflegemaßnahmen werden die einheimischen, standortstypischen Laubbaumarten gezielt gefördert. Hiebseingriffe zur Einleitung und Förderung der Naturverjüngung erfolgen im allgemeinen kleinflächig. Je nach Naturschutzgebiet können unter Artenschutzbelangen in Abstimmung mit der Höheren Naturschutzbehörde auch Lichtstellungen und flächenhafte Nutzungen (Kahlhiebe) durchgeführt werden. Soweit Bodenschutzwald ausgewiesen ist, darf diese Funktion des Waldes durch entsprechende Maßnahmen weder erheblich noch dauernd beeinträchtigt werden. In den Lebensraumtypen [9170] Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald und [*9180] Schlucht- und Hangmischwälder, die zugleich seltene naturnahe Waldgesellschaften nach § 30a LWaldG und § 30 BNatSchG darstellen, ist die naturnahe Baumartenzusammensetzung und Strukturvielfalt zu erhalten und Mithilfe forstwirtschaftlicher Nutzungen zu steuern. Im Lebensraumtyp [*9180] sollte sich der Hainbuchenanteil am Oberhang nicht weiter erhöhen.

Insbesondere in Waldrandnähe sind Baumarten trockenwarmer Standorte (Trauben-Eiche, Flaum-Eiche, Elsbeere, Feld-Ahorn, Echte Mehlbeere etc.) zu fördern. Besonders Baumarten mit erkennbarem Safffluss (Stiel- & Trauben-Eichen sowie Vogel-Kirsche) sind als wesentliche Habitatrequisiten für den Hirschkäfer zu erhalten. Totholzanteile sind in ausgewählten Bestandteilen unter Beachtung der Arbeits- und Verkehrssicherheit zu belassen. Zur Umsetzung kann das Alt- und Totholzkonzept ...

(Fortsetzung s. Text zum MaP Kaiserstuhl, Eingabemaske mit Zeichenbeschränkung auf 2000 Zeichen)

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

A072 Pernis apivorus
A074 Milvus milvus
A099 Falco subbuteo
A207 Columba oenas
A215 Bubo bubo
A233 Jynx torquilla
A234 Picus canus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

A236 Dryocopus martius
A238 Dendrocopos medius

Maßnahmen

Maßnahme 13.3 Waldweide
Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus
Dringlichkeit gering

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.10.2 Belassen von Altbestandsresten bis zum natürlichen Verfall

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung

Dringlichkeit gering

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.1.3 Strukturfördernde Maßnahmen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung

Dringlichkeit gering

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.3.5 Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung

Dringlichkeit gering

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.5 Totholzanteile belassen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung

Dringlichkeit gering

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7912442 SPA Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27912442320007
Name Maßnahmenfläche Extensive Grünlandbewirtschaftung im Vogelschutzgebiet
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. A3 **Anzahl Teilfl.** 35 **angelegt am** 19.01.2020
Bearbeiter/in Fabian Feß **Fläche (ha)** 5999.4131

Beschreibung der Maßnahmenfläche Um innerhalb des Vogelschutzgebiets geeignete Nahrungsflächen für die gelisteten Vogelarten zu erhalten, sollte nach Möglichkeit und idealerweise eine extensive Bewirtschaftung von Wiesen durch eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes (keine Mulchmahd, kein Einsatz von Mähauflbereitern) bzw. eine extensive Beweidung erfolgen. Bei der Wiesenmahd sollte ein Anteil von ca. 5-20 % der zu mähenden Fläche in Form rotierender und überwinternder Altgrasstreifen stengelgelassen werden.
Von der Maßnahme profitieren ebenfalls die Fledermausarten, sowohl innerhalb des FFH-Gebietes, das mehr oder weniger in allen diesbezüglich relevanten Bereichen vom Vogelschutzgebiet "Kaiserstuhl" abgedeckt bzw. überdeckt wird, als auch außerhalb des FFH-Gebietes, z. B. im näheren Umfeld einiger Quartiere.

Im FFH-Gebiet sind die Grünlandflächen, sofern sie einem FFH-Lebensraumtyp entsprechen, bereits über konkrete Erhaltungsmaßnahmen mit einer inhaltlich ausdifferenzierten, extensiven Flächennutzung bzw. -pflege vorrangig belegt (M1 bis M4, B1 und B2). Die jeweiligen Maßnahmeninhalte können auch für andere Flächen innerhalb des FFH-Gebietes ohne LRT-Status oder vergleichbare Flächen außerhalb des FFH-Gebietes und innerhalb des Vogelschutzgebietes als Orientierung für die Flächennutzung bzw. -pflege herangezogen werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

A072	Pernis apivorus
A074	Milvus milvus
A099	Falco subbuteo
A103	Falco peregrinus
A113	Coturnix coturnix
A207	Columba oenas
A215	Bubo bubo
A230	Merops apiaster
A232	Upupa epops
A233	Jynx torquilla
A234	Picus canus
A246	Lullula arborea
A276	Saxicola rubicola

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

A338 Lanius collurio
A377 Emberiza cirrus

Maßnahmen

Maßnahme 2.1 Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Vegetationsperiode
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 4.0 Beweidung
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Vegetationsperiode
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 6.0 Beibehaltung der Grünlandnutzung
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Vegetationsperiode
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7912442 SPA Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27912442320008
Name Maßnahmenfläche Erhaltung und Pflege von Feldgehölzen, Waldrändern und Gehölzsukzession
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. A4 **Anzahl Teilfl.** 35 **angelegt am** 20.01.2020
Bearbeiter/in Fabian Feß **Fläche (ha)** 5999.4131

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die Maßnahme bezieht sich auf Gehölzstrukturen des Offenlandes, äußere Waldränder sowie diverse Sukzessionsflächen. Die für die gelisteten Arten bedeutenden Habitatstrukturen sollten u. a. durch das Belassen von großkronigem Altholz, Höhlenbäumen und stehendem Totholz in den Gehölzbeständen dauerhaft erhalten bleiben. Eine Pflege der Gehölzbestände durch turnusmäßiges Zurückdrängen randlicher Verbuschungen sowie deren Auslichtung und je nach Art ein teilflächiges, ggf. selektives Auf-den-Stock-Setzen ist unter Beachtung der Folgesukzession wünschenswert. (Angrenzende) Waldränder sollen als lichte, reich strukturierte Übergangszonen entwickelt werden.
Die gesetzlichen Vorgaben zu Pflegezeiträumen von Gehölzen im Offenland sind einzuhalten. Bei der Fällung älterer Bäume sind grundsätzlich die Belange des besonderen Artenschutzes zu beachten, da ältere Bäume häufig auch Höhlungen aufweisen, die mögliche Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Fledermaus-, Vogel- oder Käferarten sein können. Zudem sind viele der Gehölzbestände nach § 30 BNatSchG bzw. § 33 NatSchG sowie als Landschaftselemente geschützt oder eng mit anderen Biotopen wie Trockenrasen oder Magerrasen verzahnt. Die Pflege der Gehölze und Waldränder soll daher in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde bzw. Forstbehörde und ggf. auch der Unteren Landwirtschaftsbehörde erfolgen. In Naturschutzgebieten sind die Pflegemaßnahmen im Vorfeld mit der Höheren Naturschutzbehörde abzustimmen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

- A072 Pernis apivorus
- A074 Milvus milvus
- A099 Falco subbuteo
- A207 Columba oenas
- A215 Bubo bubo
- A230 Merops apiaster
- A232 Upupa epops
- A233 Jynx torquilla
- A234 Picus canus
- A236 Dryocopus martius
- A238 Dendrocopos medius
- A276 Saxicola rubicola
- A338 Lanius collurio

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

A377 Emberiza cirius

Maßnahmen

Maßnahme 14.4 Altholzanteile belassen
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.5 Totholzanteile belassen
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.8.3 Habitatbäume belassen
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.1 Auf-den-Stock-setzen
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.2 Auslichten
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens alle zehn Jahre
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben
Ziel

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.8 Erhalten/Herstellen strukturreicher Waldränder/Säume

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 19.1 Verbuschung randlich zurückdrängen

Art der Maßnahme Dauerpflege

Turnus mindestens alle zehn Jahre

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7912442 SPA Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27912442320009
Name Maßnahmenfläche Erhaltung und Pflege von Streuobstbeständen
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. A5 **Anzahl Teilfl.** 35 **angelegt am** 20.01.2020
Bearbeiter/in Fabian Feß **Fläche (ha)** 5999.4131

Beschreibung der Maßnahmenfläche Streuobstbestände dienen bei den Vögeln insbesondere Wendehals, Wiedehopf, Grauspecht, Mittelspecht und Hohltaube als Lebensraum, aber auch Großvögel nutzen die Grünlandbereiche der Streuobstflächen bei ausreichend großem Baumabstand als Jagdhabitat; zudem sind Streuobstwiesen Teillebensraum vieler Fledermausarten. Pflegemaßnahmen wie Erziehungs-, Erhaltungs- und Verjüngungsschnitte sind in einem regelmäßigen Turnus in Abhängigkeit des Baumalters (alle 4 bis 5 Jahre) durchzuführen. Das anfallende Kronenreisig ist von den Streuobstwiesen zu beseitigen. Stärkeres Totholz (etwa Armdicke) ist bei der Baumpflege nicht komplett zu entfernen. Überalterte Obstbäume sollten rechtzeitig durch Neuanpflanzungen ergänzt bzw. ersetzt werden. Eine Rodung alter Obstbaumbestände, neben Hochstämmen auch alte Halbstämme mit höherem Kronenansatz, ist im Vorfeld mit der Naturschutzbehörde abzustimmen. Einzelne sehr alte (auch abgestorbene) Obstbäume mit Höhlen sind zu erhalten, ggf. durch Rückschnitt auf stabilen Torso. Um eine Verschlechterung der Habitatqualität zu vermeiden, müssen sowohl das bisherige Höhlenangebot als auch das Nahrungsangebot erhalten werden. Die gesetzlichen Vorgaben zu Pflegezeiträumen von Gehölzen im Offenland sind einzuhalten.

Als Pflanzgut für Neuanpflanzungen sollten für den Naturraum gebietstypische Sorten verwendet werden, z. B. von Kirsche, Zwetschge und Apfel. Bereichert werden können diese Bestände durch eine Auswahl an Wildobst wie z. B. Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*), Speierling (*Sorbus domestica*), Kornelkirsche (*Cornus mas*), Gewöhnliche Hasel (*Corylus avellana*), Gewöhnliche Felsenbirne (*Amelanchier ovalis*), Kirschpflaume (*Prunus cerasifera*) und Edelkastanie (*Castanea sativa*). Wesentlich bei Neuanpflanzungen ist, dass die intensive Erst- und Folgepflege der Gehölze und die Nutzung des Obstes sichergestellt sind, letzteres auch um ...

(Fortsetzung s. Text zum MaP Kaiserstuhl, Eingabemaske mit Zeichenbeschränkung auf 2000 Zeichen)

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

A072	Pernis apivorus
A074	Milvus milvus
A099	Falco subbuteo
A207	Columba oenas
A215	Bubo bubo
A230	Merops apiaster
A232	Upupa epops
A233	Jynx torquilla

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

A234 Picus canus
A238 Dendrocopos medius
A276 Saxicola rubicola
A338 Lanius collurio
A377 Emberiza cirrus

Maßnahmen

Maßnahme 10.1 Obstbaumpflege
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 10.2 Obstbaumeinzelpflanzung
Art der Maßnahme Einmalige Maßnahme
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Herbst
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 6.0 Beibehaltung der Grünlandnutzung
Art der Maßnahme
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7912442 SPA Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27912442320010
Name Maßnahmenfläche Habitaterhalt und -pflege in Weinbauflächen
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. A6 **Anzahl Teilfl.** 35 **angelegt am** 20.01.2020
Bearbeiter/in Fabian Feß **Fläche (ha)** 5999.4131

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die Kleinparzellierung unterschiedlicher Strukturen mit z. T. hoher Dynamik macht eine flächenscharfe Maßnahmendefinierung unmöglich. Die Erhaltung der Landschaftsstrukturen muss sich an definierte Zielaspekte richten, jedoch stets flächenbezogen nach der jeweiligen Struktur vor Ort weiter spezifiziert und ausgearbeitet werden.

Als Referenzart für die Böschungspflege in der Weinbaulandschaft wird die Zaunammer herangezogen, da alle entsprechenden Maßnahmenziele auch mit den Anforderungen von Arten wie Neuntöter, Schwarzkehlchen, Bienenfresser und Wiedehopf übereinstimmen. Von der Maßnahme profitieren bzgl. Nahrungsangebot etc. auch Fledermäuse.

Die Zaunammer benötigt als Habitat ein Mosaik unterschiedlicher Sukzessionsstadien. Böschungsbereiche sollten mit einer Turnusmahd alle 2 bis 3 Jahre (je nach Gehölzaufkommen) gepflegt werden, um eine krautige Vegetation aus trocken- und halbtrockenrasenähnlichen Beständen, Saum- und Ruderalvegetation zu erhalten. Gebüsche werden benötigt als Brutstandort (Anm.: im Falle des Neuntötters besonders geeignet sind hier dornige Gebüsche). Um dichte, nicht zu hohe Gebüsche zu erhalten, sind diese turnusmäßig alle 15 bis 20 Jahre auf den Stock zu setzen, dabei sollten jedoch auch auf kleinräumigerer Ebene stets einige "ausgewachsene" Gebüsche belassen werden. Zudem werden einzelne Bäume als Sing- bzw. Sitzwarte benötigt, als Richtwert werden je nach Ausgestaltung der Böschung 1-3 Bäume/100 m Böschungslänge empfohlen. Die Bäume müssen dabei nicht sehr groß sein, eine Höhe ab 5 m ist ausreichend. Bevorzugt höhlenreiche Bäume sind im Rahmen von (Pflege-) Eingriffen zu fördern und zu erhalten, da diese vom Wendehals und eventuell auch vom Wiedehopf zugleich als Brutplatz genutzt werden können. Nahe zueinander liegende Böschungen sollten in unterschiedlichen Jahren gepflegt werden, um im kleineren Umfeld ein Mosaik unterschiedlicher ...

(Fortsetzung s. Text zum MaP Kaiserstuhl, Eingabemaske mit Zeichenbeschränkung auf 2000 Zeichen)

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH/ SPA- Arten (Art-Code)

A230 Merops apiaster
A232 Upupa epops
A233 Jynx torquilla
A276 Saxicola rubicola
A338 Lanius collurio
A377 Emberiza cirlus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahmen

Maßnahme 16.1 Auf-den-Stock-setzen
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.7 Einzelbäume freistellen
Art der Maßnahme Erstpflge
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 19.1 Verbuschung randlich zurückdrängen
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens alle zehn Jahre
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 2.0 Mahd
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens alle drei Jahre
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 28.0 Kontrolliertes Brennen
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus maximal alle zwei Jahre
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Winter, unter Einhaltung naturschutzrechtlicher Vorgaben, Ausnahmegenehmigung erforderlich
Ziel
Beschreibung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahmenattribute

Maßnahme 3.0 selektives Zurückdrängen bestimmter Arten
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus x Jahre lang
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 9.0 extensiver Weinbau
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 99.0 Sonstiges
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Erläuterung Sonstiges: Verwendung autochthonen Saatguts
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7912442 SPA Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27912442320011
Name Maßnahmenfläche Berücksichtigung von Horstschutzzonen
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	A7	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	20.01.2020
Bearbeiter/in	Fabian Feß	Fläche (ha)	7916.6071		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Bekannte Horststandorte der gelisteten Arten und deren unmittelbares Umfeld (= Umkreis von bis zu 50 m) sollten ganzjährig von forstlicher Nutzung ausgeschlossen werden. Es wird empfohlen, Horstbäume und bekannte Wechselhorste durch Ausweisung von Habitatbaumgruppen oder Waldrefugien entsprechend dem Alt- und Totholzkonzept des Landesbetriebes ForstBW (FORSTBW 2017a) zu erhalten. Innerhalb der Brutzeit von Anfang März bis Ende August sind im 300 m-Radius um bekannte Horste Störungen durch forstliche Arbeiten zu vermeiden. Eine Jagdausübung ist im genannten Zeitraum unter der Maßgabe möglich, dass sich die Ausübung auf die Einzeljagd beschränkt und vorhandene Jagdeinrichtungen im unmittelbaren Umfeld – d. h. im Umkreis von bis zu 50 m – von bekannten Horsten nicht begangen werden. Ganz allgemein empfiehlt sich im Vogelschutzgebiet der Einsatz von Schalldämpfern bei der Jagd, besonders aber ab einem Umkreis von 500 m und weniger um bekannte Großhorste.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A072 Pernis apivorus
	A074 Milvus milvus
	A099 Falco subbuteo
	A103 Falco peregrinus
	A215 Bubo bubo

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Anfang März bis Ende August/ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7912442 SPA Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27912442320012
Name Maßnahmenfläche Verzicht auf Vergrämungsmaßnahmen in der Brutzeit
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. A8 **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 20.01.2020
Bearbeiter/in Fabian Feß **Fläche (ha)** 7916.6071

Beschreibung der Maßnahmenfläche Akustische Vogelabwehrmaßnahmen im Wein- und Obstbau verscheuchen (vergrämen) zielgemäß Vögel und können je nach Brutplatznähe zu erheblichen Störungen bis hin zur Revieraufgabe führen. Aus diesem Grund sollen im gesamten Vogelschutzgebiet keine Vergrämungsmaßnahmen mit Lärm in der Brutzeit von Anfang März bis Ende Juli eingesetzt werden.
Beim überwiegenden Teil der oben aufgeführten Vogelarten ist die Brutzeit zum Monatswechsel Juli/August beendet, bei den spätbrütenden Arten ist sie dann bereits weit fortgeschritten. Letzteres geht einher mit einer abnehmenden Störungsempfindlichkeit, so dass ein im Wein- und Obstbau ggf. ökonomisch notwendiger Einsatz akustischer Vogelabwehrmaßnahmen allgemein im Vogelschutzgebiet ab Anfang August möglich ist. In begründeten Fällen kann jedoch auch nach diesem Zeitpunkt – aber max. bis Ende August – eine Anordnung zu einem kleinräumigen Vergrämungsverbot in Brutplatznähe ergehen. Hierbei muss es sich um besonders sensible Arten oder Vorkommen handeln bzw. bei (jahrweise) sehr später und dadurch noch gefährdeter Brut. Davon betroffen sein können z. B. bekannte Brutplätze von Wespenbussard und Baumfalke, wobei hier beispielsweise ein Abstand von mind. 500 m zwischen Horstbereich und Vergrämungsgerät/Schallquelle sinnvoll bzw. notwendig ist. Die Bewirtschafter der betroffenen Flächen sind gezielt anzusprechen und zu informieren.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

- A072 Pernis apivorus
- A074 Milvus milvus
- A099 Falco subbuteo
- A103 Falco peregrinus
- A113 Coturnix coturnix
- A207 Columba oenas
- A215 Bubo bubo
- A230 Merops apiaster
- A232 Upupa epops
- A233 Jynx torquilla
- A234 Picus canus
- A236 Dryocopus martius
- A238 Dendrocopos medius

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

A246 Lullula arborea
A276 Saxicola rubicola
A338 Lanius collurio
A377 Emberiza cirrus

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Anfang März bis Ende Juli
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7912442 SPA Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27912442320013
Name Maßnahmenfläche Pflege der Nistkästen des Wiedehopfs
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. A9 **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 20.01.2020
Bearbeiter/in Fabian Feß **Fläche (ha)** 7916.6071

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die vorhandenen Nistkästen für den Wiedehopf sollen jährlich im Winterhalbjahr kontrolliert, fachkundig gereinigt und zum Wiederbezug vorbereitet werden. Kaputte oder nicht mehr funktionstüchtige Nistkästen sind an gleicher Stelle oder in unmittelbarer Nähe zu ersetzen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) A232 Upupa epops

Maßnahmen

Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		einmal jährlich
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Winterhalbjahr
Ziel		
Beschreibung		
Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7912442 SPA Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27912442320014
Name Maßnahmenfläche Erhaltung von Brutwänden des Bienenfressers
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. A10 **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 21.01.2020
Bearbeiter/in Fabian Feß **Fläche (ha)** 7916.6071

Beschreibung der Maßnahmenfläche Erhaltung und Sicherung einer großen Anzahl über das Vogelschutzgebiet verteilter (offener) Löss-Steilwände mit Brutplatzfunktion für den Bienenfresser (319 Abschnitte mit beflogenen Brutröhren 2017). Zurückdrängen bzw. Beseitigen unerwünschter, wuchernder, verdämmender Arten wie z. B. Gewöhnliche Waldrebe (*Clematis vitalba*), Efeu (*Hedera helix*) und verwilderten Weinreben/Unterlagsreben sowie bedrängenden Gehölzen. Nach Massebewegungen/Rutschungen sind Steilwandbereiche bestenfalls wiederherzustellen (Abstechen o. Ä., s. hierzu auch TREIBER (2015a/b)).

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) A230 *Merops apiaster*

Maßnahmen

Maßnahme	3.0	selektives Zurückdrängen bestimmter Arten
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		ganzjährig
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Erläuterung: Erhaltung und ggf. Wiederherstellung von Steilwänden Durchführungszeitraum: ganzjährig
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7912442 SPA Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27912442320015
Name Maßnahmenfläche Erstellung eines Besucherlenkungskonzepts
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. T **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 21.01.2020
Bearbeiter/in Fabian Feß **Fläche (ha)** 7916.6071

Beschreibung der Maßnahmenfläche Es muss mit allen relevanten Akteuren vor Ort ein Besucherlenkungskonzept ausgearbeitet werden, das die Freizeit- bzw. touristische Nutzung des Gebietes bei gleichzeitiger Verträglichkeit insbesondere mit den Schutzzielen des FFH- und Vogelschutzgebietes und den Vorgaben der Naturschutzgebiets-Verordnungen gewährleistet.
Als Eckpunkte für ein solches Konzept wären u. a. zu nennen:
• Die Lenkung von Besucherströmen zum Schutz von Arten und Lebensräumen, notfalls auch mit (temporären) Absperrungen bzw. Betretungsverboten zum Schutz z. B. von Brutwänden oder trittempfindlichen Vegetationsbeständen. Die Lenkfunktion bzw. die Kontrolle kann durch den Einsatz weiterer geschulter Personen (Ranger, Naturschutzwarte) erheblich verbessert bzw. gewährleistet werden. Beim Beispiel Bienenfresser könnten im Zusammenarbeit mit der AG Bienenfresser definierte Beobachtungspunkte ausgewiesen und angelegt werden, von denen aus das Beobachten/Fotografieren bestimmter Brutwände für diese (weitgehend) störungsfrei möglich ist; damit soll der allgemeine "Druck" auf die Brutwände im Gebiet insgesamt reduziert werden.
• Für das gesamte Vogelschutzgebiet sollte Leinenzwang für Hunde gelten, um Störungen bis hin zu Gelegeverlust durch freilaufende Hunde zu vermeiden; auch hier wären Kontrollen bzgl. der Einhaltung sinnvoll.
• Störungen durch weitere Freizeitnutzungen wie z. B. Mountainbiken, Quad fahren oder Motocross fahren sind zu detektieren. Wo diese Nutzungen den naturschutzfachlichen Zielsetzungen zuwiderlaufen sind Ausschlussbereiche zu definieren, allgemein ist ihnen durch eine entsprechende Sensibilisierung und Lenkung zu begegnen.
• Der private Drohnenflug (wie er an einer Stelle beobachtet wurde) kann Störungen für die Avifauna bedeuten. Im Internet finden sich auch Hinweise auf ein Geocache im Steinbruch Niederrotweil; hier ist zu prüfen ob ...
(Fortsetzung s. Text zum MaP Kaiserstuhl, Eingabemaske mit Zeichenbeschränkung auf 2000 Zeichen)

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

A072	Pernis apivorus
A074	Milvus milvus
A099	Falco subbuteo
A103	Falco peregrinus
A113	Coturnix coturnix
A207	Columba oenas
A215	Bubo bubo

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

A230 Merops apiaster
A232 Upupa epops
A233 Jynx torquilla
A234 Picus canus
A236 Dryocopus martius
A238 Dendrocopos medius
A246 Lullula arborea
A276 Saxicola rubicola
A338 Lanius collurio
A377 Emberiza cirrus

Maßnahmen **Maßnahme** 34.0 Regelung von Freizeitnutzungen

Art der Maßnahme

Turnus

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 35.0 Besucherlenkung

Art der Maßnahme

Turnus

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7912442 SPA Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27912442330003
Name Maßnahmenfläche Bekämpfung invasiver Neophyten
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. p2 **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 21.01.2020
Bearbeiter/in Fabian Feß **Fläche (ha)** 7916.6071

Beschreibung der Maßnahmenfläche Bekämpfung invasiver Neophyten mit geeigneten Methoden, vorrangig dort wo Bekämpfung noch aussichtsreich (bei initialem Auftreten der Neophyten) und/oder naturschutzfachlich besonders wertvolle Vegetationsbestände betroffen sind oder angrenzen. Zu bekämpfende Arten im Gebiet sind u. a.

- Verwilderte Unterlagsreben (*Vitis spec.*): Bekämpfung entsprechend der Broschüre "Maßnahmen zur Bekämpfung der verwilderten Reben" (LANDRATSAMT BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD & LANDSCHAFTSERHALTUNGSVERBAND BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD E. V. 2017)
- Robinie (*Robinia pseudoacacia*): Bekämpfung beispielsweise durch Ringeln der Stämme, s. DIRK et al. (2016)
- Riesen-Goldrute (*Solidago gigantea*): über mehrere Jahre hinweg zweimalige Mahd/Jahr, im Mai und wieder zum Blühbeginn ab Mitte Juli, in jedem Fall vor Samenreife; abgemähter Bereich nach Möglichkeit lichtundurchlässig abdecken. Bei initialen Beständen Rhizome ausgraben.
- Vielblättrige Lupine (*Lupinus polyphyllus*): über mehrere Jahre hinweg selektives Ausmähen bis spätestens zum Blühbeginn Ende Mai. Feuer- oder Heißwasserbekämpfung (näheres hierzu s. ABL 2019).
- lokal Essigbaum (*Rhus spec.*): Bäume fällen, Wurzelstock und Wurzelschösslinge entfernen (ausgraben), nähere Umgebung auf Wurzelsprosskolonien überprüfen. Langzeitkontrolle mit ggf. wieder Entfernen von Wurzelschösslingen.
- lokal Götterbaum (*Ailanthus altissima*): Bäume fällen (Priorität auf Individuen mit weiblichen Blüten/Samenproduktion) bzw. Jungwuchs abschneiden, Wurzelstock und Wurzelschösslinge entfernen (ausgraben, vorsichtig ausreißen), auf Wurzelsprosskolonien in der Umgebung überprüfen. Langzeitkontrolle mit ggf. wieder Entfernen von Wurzelschösslingen.

Bei allen Maßnahmen ist vor Umsetzung die Verträglichkeit mit der weiteren Vegetation am Standort zu prüfen (z. B. bei frühem Mahdzeitpunkt oder Erhöhung der Mahdfrequenz).
Anfallendes reproduktives oder regeneratives Pflanzenmaterial ...
(Fortsetzung s. Text zum MaP Kaiserstuhl, Eingabemaske mit Zeichenbeschränkung auf 2000 Zeichen)

Beschreibung der Maßnahmenziele diverse Flächen ohne FFH-LRT-Status
Minderung des allgemeinen Neophytenrucks im Gebiet, besonders dort wo bestehende FFH-Lebensraumtyp-Flächen angrenzen. Indirekt wirkt die Maßnahme auch auf zahlreiche Arten des FFH- und des Vogelschutzgebietes.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahmen	Maßnahme	3.2	Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7912442 SPA Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27912442330004
Name Maßnahmenfläche Förderung von Habitatstrukturen im Wald (Alt- und Totholz)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. w4 **Anzahl Teilfl.** 112 **angelegt am** 21.01.2020
Bearbeiter/in Fabian Feß **Fläche (ha)** 1223.6143

Beschreibung der Maßnahmenfläche Zur Aufwertung oder Neuentwicklung von Entwicklungs-, Rückzugs- und Nahrungshabitaten der genannten Arten wird empfohlen, Laubmischwälder mit hohen Altholzanteilen zu fördern. Dies kann durch bzw. für die Kommunal- und Privatwälder in Anlehnung an das Alt- und Totholzkonzept des Landesbetriebes ForstBW (FORSTBW 2017a) erfolgen.
Durch eine Erhöhung der Produktionszeit entwickeln sich mit fortschreitendem Alter der Bäume Mikrohabitate wie Naturhöhlen, abgestorbene Äste, Kronenbruch oder Stammverletzungen, die wichtige Habitatrequisiten darstellen. Vorhandene Höhlenbäume und solitärartig gewachsene Bäume mit besonders hohem Alter sind als Habitatbäume zu markieren und bei Bedarf durch die Ausweisung einer Habitatbaumgruppe zu schützen. Waldstrukturelemente können auch durch Ausweisung von Altholzinseln, die sich mosaikartig über die Waldflächen verteilen sollten, weiterentwickelt werden. Das Belassen dieser Bestände bis zum natürlichen Zerfall erhöht das Angebot an stehendem und liegendem Totholz in der Gesamtfläche.

Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

A072	Pernis apivorus
A074	Milvus milvus
A099	Falco subbuteo
A207	Columba oenas
A215	Bubo bubo
A233	Jynx torquilla
A234	Picus canus
A236	Dryocopus martius
A238	Dendrocopos medius

Maßnahmen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahme 14.10.2 Belassen von Altbestandsresten bis zum natürlichen Verfall

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung

Dringlichkeit gering

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.6 Totholzanteile erhöhen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung

Dringlichkeit gering

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung

Dringlichkeit gering

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7912442 SPA Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27912442330005
Name Maßnahmenfläche Waldrandpflege
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. w6 **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 21.01.2020
Bearbeiter/in Fabian Feß **Fläche (ha)** 7916.6071

Beschreibung der Maßnahmenfläche Für die genannten Arten (sowie zahlreiche weitere gefährdete Arten als Profiteure) sollten reich strukturierte, z. T. gebuchtete Waldränder bereitgestellt/geschaffen werden. Hierbei sollten sich in der Übergangszone vom Wald zum Offenland die Saum-, Strauch- und Baumvegetation mosaikartig durchdringen. Diese Strukturvielfalt wird durch einzelstamm- oder baumgruppenweise Eingriffe erreicht. Der Schlagabraum sollte – soweit möglich – aus dem Waldrandbereich herausgenommen oder an wenigen Stellen konzentriert werden, um die Arten der Säume zu fördern. Die Häufigkeit und Stärke des Eingriffs orientiert sich an der Ausformungsfähigkeit und Stabilität der Waldrandzone. Vor allem Sträucher und Bäume II. Ordnung (z. B. Wildobst, Holunder, Hasel etc.), aber auch Alteichen bzw. Vogel-Kirschen sind zu fördern. Baumarten trockenwarmer Standorte sowie seltene Begleitbaumarten (z. B. Trauben- und Flaum-Eiche, Elsbeere, Holz-Apfel, Vogel-Kirsche, Birke) sind ebenfalls zu integrieren und in ihrer Kronenentwicklung zu fördern. Die Pflege soll schließlich einen dauerwaldartigen Zustand mit starken Solitären (Alteichen/-buchen) schaffen, welcher zu den angrenzenden Waldbeständen fließend überleitet. Die Waldrandpflege darf jedoch die Stabilität der Waldbestände nicht gefährden. Sie ist deshalb in die reguläre Waldpflege zu integrieren. Krautsäume sollten alle 3 bis 5 Jahre im Spätsommer (September) abschnittsweise auf Teilflächen gemäht werden. Bei aufkommender Gehölzsukzession ist ggf. eine häufigere Pflege erforderlich. Sofern vorgelagert Magerrasen oder Mähwiesen ausgebildet sind, ist eine häufigere Mahd, meist jährlich, erforderlich.

Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümergezielsetzung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)

- A072 Pernis apivorus
- A074 Milvus milvus
- A099 Falco subbuteo
- A207 Columba oenas
- A215 Bubo bubo
- A230 Merops apiaster
- A233 Jynx torquilla
- A234 Picus canus
- A236 Dryocopus martius

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

A238 Dendrocopos medius

Maßnahmen

Maßnahme 16.8 Erhalten/Herstellen strukturreicher Waldränder/Säume
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7912442 SPA Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27912442330006
Name Maßnahmenfläche Stabilisierung von Eichenanteilen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr. w7 **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 21.01.2020
Bearbeiter/in Fabian Feß **Fläche (ha)** 7916.6071

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Durch gezielte Neuanpflanzung der Eiche (Stiel- oder Traubeneiche) auf geeigneten Waldstandorten (v. a. in wärmebegünstigten Lagen) in Bereichen mit bislang geringen Eichenanteilen kann der Eichenanteil zugunsten des Hirschkäfers und des Mittelspechts erhöht werden. Konsequente Verbisschutzmaßnahmen bzw. ein einregulierter Wildbestand sind jedoch unabdingbare Voraussetzungen für diese Waldumbaumaßnahme. Besonders eschendominierte Waldbestände, die derzeit durch das Eschentriebsterben geschädigt sind bzw. sich in den kommenden Jahren auflösen werden, eignen sich für Neuanpflanzungen von Eiche auf den dort entstehenden Freiflächen.

Auch eine konsequente Freistellung von Einzelbäumen in Buchengrundbeständen stabilisiert die wuchsunterlegene Eiche im Buchenoptimum (Kronenpflege).

Die nachfolgende Waldpflege soll auf die Förderung der Stiel- und Trauben-Eiche (Kronenausbau/-pflege) ausgerichtet sein, um einen ausreichenden großkronigen Eichenanteil in den späteren Altholzbeständen zu sichern. In bestehenden Eichen-Hainbuchenwäldern sollten bei Durchforstungen und Hauptnutzungen in die Eichenkronen einwachsende Baumarten entnommen werden, um die Kronenvitalität der Eichen zu erhöhen. Besonders entlang von Innen- und Außensäumen (Waldrandpflege) kann eine schrittweise Freistellung von (potentiellen) Brutstätten und Saftflussbäumen und eine Reduktion von Schattbaumarten zum periodischen oder dauerhaften Erhalt offener Strukturen und Kleinstandorte mit wärmerem Kleinklima (erhöhte Sonneneinstrahlung) und somit zur Verbesserung der Habitateignung geeignet sein.

Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) A238 Dendrocopos medius

Maßnahmen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahme 14.1.3 Strukturfördernde Maßnahmen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.3.5 Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7912442 SPA Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27912442330007
Name Maßnahmenfläche Habitataufwertung in Weinbauflächen
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. a15 **Anzahl Teilfl.** 35 **angelegt am** 21.01.2020
Bearbeiter/in Fabian Feß **Fläche (ha)** 5999.4131

Beschreibung der Maßnahmenfläche Extensivierung des Weinbaus (Anpassung/Reduktion bzgl. Flächenpflege, Pestizideinsatz (Pflanzenschutzmittel und Biozide) etc.) zur Förderung der Nahrungsverfügbarkeit mit Klein- und Großinsekten. In Bereichen wo aktuell noch nicht angewandt, ist das von Rebzeile zu Rebzeile alternierende Fräsen und Mulchen zur Schaffung auch offener Bodenflächen zu empfehlen, sofern keine landwirtschaftlichen Gründe dagegensprechen. Zum Schutz und Förderung von Geophyten (meist frühjahrsblühende, einziehende Zwiebel-, Knollen- und Rhizompflanzen, z. B. Weinbergs-Träubel (*Muscari neglectum*)): Bodenbearbeitung nur in der spezifischen Vegetationspause von etwa Mitte Mai bis Ende September. Zur Steigerung der Nahrungsverfügbarkeit für die oben gelisteten Arten wäre eine Reduzierung von bzw. ein Verzicht auf Pestizide – insbesondere auf Pflanzenschutzmittel mit insektizider Wirkung – wünschenswert.
Aufwertende Böschungsgestaltung und aufwertende Böschungspflege, u. a. mit den Zielen der Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt, der Verbesserung des Böschungsvegetationszustands, der Erhöhung des Blütenangebots etc. Auf neu gestalteten Böschungsflächen sollte die Begrünung durch Mahddruschgut aus artenreichen Halbtrockenrasen des Kaiserstuhlgebiets erfolgen (s. dazu auch TREIBER 2015c).
In ausgeräumter Weinbaulandschaft Strukturanreicherung durch Pflanzung oder Förderung abwechslungsreicher und artenreicher Gehölzstrukturen (Einzelgehölze, Feldgehölze, Gebüsche und Hecken; bei Pflanzungen sind ausschließlich gebietsheimische Gehölze zu verwenden) sowie Schaffung von Grünlandinseln mit 2- bis 3-jährigen Brachestrukturen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

A230	Merops apiaster
A232	Upupa epops
A233	Jynx torquilla
A276	Saxicola rubicola
A338	Lanius collurio
A377	Emberiza cirlus

Maßnahmen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahme 18.0 Neuanlage von Gehölzbeständen/Hecken
Art der Maßnahme Einmalige Maßnahme
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig, bevorzugt Herbst
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Erläuterung: Schaffung von Grünlandinseln mit 2- bis 3-jährigen Brachestrukturen.
Durchführungszeitraum: ganzjährig.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 9.0 extensiver Weinbau
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7912442 SPA Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7912442 SPA Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27912442330008
Name Maßnahmenfläche Anlage von Löss-Steilwänden und -Absätzen für den Bienenfresser
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. a16 **Anzahl Teilfl.** 35 **angelegt am** 21.01.2020
Bearbeiter/in Fabian Feß **Fläche (ha)** 5999.4131

Beschreibung der Maßnahmenfläche Steigerung der Brutplatzverfügbarkeit für den Bienenfresser durch Anlage von Steilwänden und Absätzen in stabilem Löss; die Auswahl der genauen Lage und eine statische Prüfung des Lössmaterials ist jeweils vor Ort erforderlich.
Eine anschauliche Anleitung zur Neuanlage von Löss-Absätzen gibt TREIBER (2015a/b) an die Hand.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) A230 Merops apiaster

Maßnahmen **Maßnahme** 27.5 Anlage von Steilwänden
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Turnus: insgesamt fortlaufend, lokal einmalig.
Durchführungszeitraum: ganzjährig.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute
